Angesprochen von der Planung? = La pianificazione urbana vi interpella?

Autor(en): **Batalha, Ana / Leuba, Jenny**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): **- (2018)**

Heft 3

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ana Batalha, Jenny Leuba

Angesprochen von der Planung?

Weshalb werden gewisse öffentliche Räume, die in arbeitsintensiven Prozessen entstanden und entsprechende Investitionen erforderten, nicht so intensiv genutzt wie erwartet? Oft stellt man zwischen der städtebaulichen Konzeption und der Aneignung durch die Benutzer eine Diskrepanz fest. Dies nicht nur bei grossen öffentlichen Plätzen, sondern auch in neueren Quartieren, bei Umnutzungen von Brachen oder verkehrsberuhigten Strassen. Die unterschiedlichen Haltungen zwischen Fachpersonen und Allgemeinheit kommen häufig schon im frühen Projektstadium bei Abstimmungen zum Ausdruck.

Und doch handeln Projektierende und Raumplaner in der Hoffnung, zum allgemeinen Wohlbefinden beizutragen und Räume zu schaffen, die auf die verschiedenen menschlichen Aktivitäten ausgerichtet sind (Wohnen, Arbeiten, Lernen, Freizeit, Entspannung, Konsumation,...). Können andere Blickwinkel unsere Siedlungsplaner-Sicht bereichern? COLLAGE bat Kollegen aus anderen Diziplinen – räumliche, soziale und literarische –, ihre Arbeitsmethoden zu erläutern und uns Einblick in ihre Lesart zu geben. Was spricht sie an, wenn sie einen Raum «lesen»?

La pianificazione urbana vi interpella?

Perché alcuni spazi pubblici, frutto di processi laboriosi e d'ingenti investimenti, non raggiungono la frequentazione prevista? Si osservano spesso differenze tra la concezione urbanistica e la sua appropriazione da parte degli utenti, non solo negli spazi pubblici di grande portata, ma anche nei quartieri recenti, nella trasformazione delle terre incolte o nella moderazione del traffico. Già a monte dei progetti, la discrepanza tra le conoscenze degli esperti e le conoscenze profane è comunemente espressa nelle urne durante le votazioni.

Tuttavia, progettisti e pianificatori lavorano nella speranza di creare degli spazi che possano ospitare le diverse attività umane (alloggio, lavoro, studio, tempo libero, svago, consumo, ecc.) e contribuire così al benessere comune. Altri punti di vista possono arricchire la nostra visione di urbanisti? COLLAGE ha chiesto a colleghi delle discipline spaziali, sociali e letterarie di commentare i loro metodi di lavoro e di condividere con noi le loro chiavi di lettura. Che cosa li interpella quando «leggono» uno spazio?